

Minischweinderl als Seelenschmeichler

Tiergestützte Therapie für Kinder und Erwachsene: Achatschnecken, Minischweine, Ziegen und Pferde spielen die Hauptrolle bei der Arbeit der Waldingerin Sandra Leithner

Von Ulrike Griessl

Fröhlich laufen die Mini-Schweinchen Rudi und Rosi mit ihrem Nachwuchs über die Frühlingswiese. Immer wieder machen sie Pausen, um sich die saftigen, hellgrünen Grashalme schmecken zu lassen. „Sie sind so ausgelassen, weil es ihnen nach dem Winter große Freude macht, bei den ersten warmen Sonnenstrahlen draußen herumzutollen“, sagt die Waldingerin Sandra Leithner. Die Tierpflegerin und diplomierte Fachkraft für tiergestützte Arbeit und Therapiebegleitung freut sich sichtlich über ihre „American-Minipigs“.

Für die 39-Jährige sind diese Tiere, die sie seit etwa zwei Jahren auf ihrem Grundstück in Walding hält, zu treuen Gefährten geworden. „Sie sind anhänglich wie Hunde und mindestens so gelehrig“, erzählt Leithner.

So hat Mini-schweinchen Rosi unter anderem gelernt, durch einen Slalomparcours zu laufen, durch einen Reifen zu springen und zu balancieren. „Außerdem würfelt sie gern, wenn sie ein kleines Leckerchen dafür bekommt“, ergänzt Leithner.

Rosi ist klug und sportlich

All diese Fähigkeiten kann das Mini-Schweinchen hervorragend bei seiner Arbeit in der Kindertherapie einsetzen. „Rosi hilft den Buben und Mädchen, ihre Scheu vor



Die amerikanischen Mini-Schweinchen Rosi, Rudi und ihre Jungen sind treu wie Hunde und sehr klug. Daher eignen sie sich perfekt als Therapietiere. Die Langsamkeit der Achatschnecken hilft hyperaktiven Kindern, sich zu entspannen. (Weihbold)

Tieren zu überwinden und ihre Geschicklichkeit zu trainieren, indem sie Rosi für die Übungen zum Beispiel ein Leckerli am Kochlöffel bringen“, sagt Leithner.

Besonders saubere Tiere

Zudem erfahren die Kinder, welches Naturell diese Tiere haben und wie man sie richtig hält. „Gerade bei Schweinen gibt es ja eine Menge Irrtümer“, sagt die Waldingerin. Zum Beispiel seien nach wie vor viele Menschen der Meinung, Schweine seien unsaubere Tiere. Dabei seien sie sogar besonders reinlich. So würden sie ihr Geschäft beispielsweise nur auf dem Kisterl erledigen. „Das musste ich

den Ferkeln gar nicht beibringen, sie taten es von selbst“, sagt Leithner.

Zu ihren Helfern bei der Arbeit in der Therapiebegleitung nutzt die Waldingerin aber auch Tiere einer ganz anderen Spezies, nämlich Achatschnecken. „Sie sind besonders bei kleinen Zappelphilippen sehr nützlich“, erklärt Leithner. Denn wer sie beobachten oder füttern will, darf sich nur langsam bewegen und muss viel Geduld aufbringen, weil sich die Tiere sonst in ihr Schneckenhaus zurückziehen. „Den Kindern macht es viel Spaß, wenn wir aus Mehl, Kalk und selbst gesammelten Wildkräutern Nahrung für die

Schnecken herstellen, um sie danach gemeinsam zu füttern“, so Leithner.

Sowohl zur tiergestützten Therapie als auch zum Freizeitvergnügen für Kinder und Erwachsene hält die 39-Jährige noch vier Pferde und mehrere Ziegen. „Mit beiden Tierarten biete ich unter anderem Erlebniswanderungen in der Natur an“, sagt Leithner. Außerdem veranstaltet die kinderliebende Waldingerin Geburtstagspartys der besonderen Art, bei denen ihre Tiere natürlich auch eine wichtige Rolle spielen.

Näheres unter www.tierbegegnungen.at

Klatsch & Tratsch

Ist Charlotte Casiraghi wieder schwanger?



Fürstin Charlene (38) hat den diesjährigen Rosenball in Monaco geschwänzt, Gesprächsthema Nummer eins war aber **Charlotte Casiraghi** (29).

Die Tochter von Prinzessin Caroline (59) erschien in einem weißen Glitzerkleid, das sich am Bauch verdächtig wölbte. Ganz Monaco munkelt nun über eine mögliche Schwangerschaft.

Hacker stahlen private Fotos von Sängerin Adele



Adele (27) ist einem Hacker zum Opfer gefallen: Private Fotos der britischen Sängerin wurden gestohlen und im Internet veröffentlicht.

Adele soll völlig „aufgebracht“ und „stinksauer“ sein. Unter den Bildern befinden sich Aufnahmen aus ihrer Kindheit, aus der Zeit ihrer Schwangerschaft und sogar ein Ultraschallbild ihres Sohnes Angelo (3).

Macaronut ist das neue Trendgebäck

Französisches Baisergebäck trifft auf US-Krapfen: Nach dem Cronut soll nun eine weitere Gebäck-Kreation die New Yorker begeistern – der Macaronut. Dafür setzt der französische Konditor Francois Payard einen Macaron-Deckel samt Füllung auf einen Mini-Donut, für die Füllung rührt er eine Ganache (Pariser Creme) aus Erdbeermus, weißer Schokolade und etwas Obers an.

Hybride Gebäckvarianten liegen ohnehin im Trend. Für den Duffin wurde der Donut bereits mit dem Muffin gekreuzt, beim Cronut handelte es sich um eine Donut-Croissant-Kreuzung.



Payard mit seiner neuen Kreation (apa)

„Tiere sind meine große Leidenschaft. Kinder mit ihrer Hilfe zu fördern, ist eine wunderbare Aufgabe.“

Sandra Leithner, Tierpflegerin und Fachkraft für tiergestützte Arbeit und Therapie-Begleitung



Foto: Weihbold

Kurz vor Ostern: Wissenswertes und Witziges rund ums Ei

Jeder Österreicher verspeist jährlich im Durchschnitt 234 Eier. Das entspricht in etwa der Menge, die eine Henne pro Jahr legt.

Wussten Sie, dass ...

... ein Haushalt pro Monat in etwa 4,10 Euro für Eier ausgibt? Ein Bioei kostet hierzulande im Durchschnitt 41 Cent, ein Ei aus Freilandhaltung 29 Cent, eines aus Bodenhaltung 20 Cent.

... Eier viele Nährstoffe liefern. „Sie enthalten hochwertiges Eiweiß, essenzielle Aminosäuren, jede Menge Mineralstoffe, liefern zudem gute und lebensnotwendige Fette und unterstützen somit Hirnleistung und Muskelaufbau“, sagt Agrarlandesrat Max Hiegelsberger

... die stets zitierte Warnung vor dem Cholesteringehalt nicht mehr gilt? Eier enthalten zwar tatsächlich viel Cholesterin, allerdings beeinflusst der Verzehr von Eiern den Blut-Cholesterinspiegel – zumindest bei gesunden Menschen – kaum, erklären Ernährungswissenschaftler der AMA.

... es bezüglich der Inhaltsstoffe keinen Unterschied macht, ob die Eier braun, weiß oder grün sind. Es ist auch ein Trugschluss, dass braune Hühner braune Eier legen. Die Schalenfarbe hängt von der Rasse, nicht von der Farbe der Federn ab.



Osterzeit ist Eierzeit! Foto: colourbox

... ein Ei ein altes Fruchtbarkeitssymbol ist, das den Ursprung des Lebens, des Seins und Werdens symbolisiert?

... den am Gründonnerstag oder Karfreitag gelegten Eiern im Volksglauben Unheil abwehrende und Segen spendende Wirkung zuspricht?

... die erste Zahl des auf dem Ei aufgedruckten Codes Aufschluss über die Haltungsbedingungen gibt? 0 steht für biologische Landwirtschaft, 1 für konventionelle Freilandhaltung, 2 für Bodenhaltung, 3

für Käfighaltung (in Österreich verboten). Ganz genaue Auskunft über Herkunft und Haltung erfährt man auf www.eierdatenbank.at.

... Lebensmittel mit starkem Geruch wie etwa Käse nicht neben Eiern gelagert werden sollten? Eier können Fremdgerüche annehmen.

... das Abschrecken nach dem Kochen keinen Vorteil bringt? Ganz im Gegenteil: Das sterile Innere zieht sich dabei zusammen, der entstandene „Hohlraum“ bietet Platz für mögliche Keime und verkürzt somit die Haltbarkeit.